

## Schwerpunkt

# Versorgungsmanagement für Menschen mit Asthma – Einbindung der Apotheker

Andrea Hämmerlein, Uta Müller, Martin Schulz\*

Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) und Geschäftsbereich Arzneimittel, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Berlin

## Zusammenfassung

Mehrere nationale und internationale Studien zur Betreuung von Asthmapatienten durch Apothekerinnen und Apotheker in öffentlichen Apotheken haben gezeigt, dass durch pharmazeutische Interventionen patientennahe Parameter wie Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Compliance sowie die Arzneimittelanwendung verbessert werden. Diese Studienergebnisse haben zur Einbindung von Apothekern in nationale

Asthmaleitlinien, beispielsweise in Großbritannien und den USA, geführt. Die Einbindung erfolgte nun auch in die aktualisierte Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) Asthma. Der nachfolgende Artikel soll die in Deutschland vorhandene Evidenz zum Nutzen der Apotheker in der Versorgung von Menschen mit Asthma zusammenfassen sowie die darauf beruhende Einbindung der Apotheker in die NVL Asthma vorstellen.

**Schlüsselwörter:** Asthma, Versorgung, Apotheker, Leitlinie, NVL, Inhalationstechnik

## Involving pharmacists in the management of asthma patients

### Summary

Several national and international studies on the care of asthma patients delivered by community pharmacists have shown that pharmacist interventions help to improve patient parameters like, for example, the patient's quality of life, self-management skills, compliance and optimization of drug therapy. These results have led to pharmacists' involvement in national asthma guidelines, e.g., in the UK and the United States. Pharma-

cists have now also been involved in the revised version of the German national guidelines on asthma. In this paper we will present the existing evidence in Germany on how pharmacists add value to the care of asthma patients. Furthermore, the involvement of pharmacists in the German National Disease Management Guideline for Asthma will be discussed.

**Key words:** asthma, respiratory therapy, pharmacist, guidelines, pharmacy practice, inhalation technique

Asthma bronchiale gehört mit einer Prävalenz von 5 bis 6 Prozent bei Erwachsenen und etwa 10 Prozent bei Kindern zu den häufigsten chronischen Erkrankungen in Deutschland. Trotz

enormer Fortschritte in der Forschung und Entwicklung neuer und immer effektiverer Therapieverfahren konnten Morbidität und Mortalität der Erkrankung in den letzten Jahren nicht be-

deutend verringert werden. Probleme sind vor allem eine zu große Variationsbreite in der Versorgungsqualität, aber auch Defizite beim Selbstmanagement und der Therapiemitarbeit der

\*Korrespondenzadresse: Prof. Dr. Martin Schulz, Vorsitzender der Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) und Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Arzneimittel, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Jägerstr. 49/50, 10117 Berlin. Tel.: +49 (0)30 40004-241, -242; fax: +49 (0)30 40004-243. E-Mail: [zapp@abda.aponet.de](mailto:zapp@abda.aponet.de) (M. Schulz).

Patienten. Diese haben nicht nur negative Auswirkungen für den einzelnen Menschen mit Asthma, sondern auch erhebliche volkswirtschaftliche Konsequenzen [1]. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel, die Qualität und Effizienz in der Versorgung von Asthmapatienten zu verbessern.

Mehrere internationale Studien haben den Nutzen pharmazeutischer Interventionen in der Versorgung von Asthmapatienten untersucht [2–7]. Es wurde Evidenz gefunden, dass eine Betreuung durch Apotheker zu einer optimierten Arzneimitteltherapie und einer Verbesserung patientennaher Parameter (z.B. Inhalationstechnik, asthmaspezifisches Wissen, Lebensqualität, asthmadeingetragene Symptome) beiträgt. Entsprechende Betreuungsangebote waren in der Lage, Krankenhaus- und Notfall-einweisungen zu reduzieren. Um dieses Potenzial zu nutzen, wurde die Betreuung durch Apotheker zur Stärkung der Selbstmanagement-Fähigkeiten von Asthmapatienten sowohl in die britische als auch in die US-amerikanische Versorgungsleitlinie integriert [8,9].

Auch in Deutschland wurden wissenschaftliche Untersuchungen zum Nutzen der Einbindung von Apothekern in die Versorgung von Asthmapatienten durchgeführt. Dies waren die Studien zur Pharmazeutischen Betreuung in Hamburg und im KV-Bereich Trier sowie die VITA-Studie, die den Nutzen einer strukturierten Anleitung zur Verbesserung der Inhalationstechnik untersuchte. Methodik und Ergebnisse der Studien sollen nachfolgend kurz vorgestellt werden.

**telbezogene Probleme des Patienten zu identifizieren sowie die kompetenz- oder einstellungsbedingten Defizite im Selbstmanagement der Erkrankung durch den Patienten auszugleichen und zu lösen. Die Arzneimitteltherapie soll dadurch optimiert und die Lebensqualität des Patienten verbessert werden [10].**

## Pharmazeutische Betreuungsstudie Hamburg

Die Studie war die erste kontrollierte Untersuchung zur Pharmazeutischen Betreuung von Asthmapatienten in Deutschland [11]. Sie wurde in den Jahren 1997/1998 in Hamburg durchgeführt. Ziel war die Umsetzbarkeit des Konzeptes sowie den Nutzen für Asthmapatienten zu ermitteln. Der Studienzeitraum betrug 12 Monate. Studienteilnehmer waren 26 Studien- und 22 Kontrollapotheken, 120 Ärzte sowie 161 Studien- und 81 Kontrollpatienten. Zielgrößen waren der Asthmaschweregrad, der Grad der Atemnot, die Lungenfunktion sowie patientennahe Parameter wie Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Inhalationstechnik. Die pharmazeutischen Interventionen in der Studiengruppe bestanden aus strukturierten Beratungsgesprächen in Abständen von 6 bis 8 Wochen mit drei Kernbesuchen zu Studienbeginn, nach 6 und 12 Monaten.

Inhalte der Beratungsgespräche waren beispielsweise die Vermittlung von krankheitsspezifischem Wissen, die korrekte Arzneimittelanwendung, das Führen eines Asthmatagebuches und die Durchführung von Peak-Flow-Messungen. Dokumentiert wurden unter anderem die Qualität der Inhalationstechnik sowie verschiedene arzneimittel- und gesundheitsbezogene Probleme einschließlich deren Lösungen. Die beteiligten Ärzte bestimmten die Lungenfunktionsparameter. Eine Beschreibung des Studienkollektivs sowie eine Übersicht der erhobenen Parameter und Ergebnisse zeigen die Tabellen 1 und 2.

Im Ergebnis konnten durch die Pharmazeutische Betreuung vor allem signifikante Verbesserungen der krankheitsspezifischen Lebensqualität, der Selbstwirksamkeit sowie des Wissen und der Fertigkeiten (z.B. Inhalationstechnik) der Patienten erzielt werden. Hinsichtlich der Lungenfunktion gab es bezogen auf das forcierte expiratorische Einsekundenvolumen (FEV<sub>1</sub>) tendenzielle, aber nicht signifikante Verbesserungen in der Interventionsgruppe.

Als Konsequenz aus der Hamburger Studie wurde auf Basis der Schulung, die für die Studienteilnehmer entwickelt und evaluiert worden war, von der Bundesapothekerkammer (BAK) im Jahr 2002 eine zertifizierte Fortbildung für Apotheker zur Pharmazeutischen Betreuung von Asthmapatienten verabschiedet.

## Pharmazeutische Betreuungsstudie Trier

Mit der Studie zur Pharmazeutischen Betreuung von Asthmapatienten im KV-

### Pharmazeutische Betreuung

Die Pharmazeutische Betreuung (Pharmaceutical Care) stellt ein langfristiges, kontinuierliches und systematisches Beratungs- und Betreuungsangebot der Apotheker dar. Das Konzept setzt auf eine aktive Kooperation von Patient, Apotheker und Arzt und zielt darauf ab, individuelle arzneit-

**Tabelle 1.** Beschreibung der Studienpopulation der zwei großen Studien zur Pharmazeutischen Betreuung von Asthmapatienten in Deutschland.

Basisdaten	Studie Hamburg [11]		Studie Trier [12]
	Kontroll-	Interventionsgruppe	
Anzahl Patienten (davon weiblich)	81 (59%)	161 (65%)	183 (66%)
Alter in Jahren (SD)	45,9 (12,5)	46,3 (11,4)	43,1 (13,7)
Asthmadiagnose seit ... Jahren (SD)	13,7 (11,2)	13,7 (11,4)	–
Anteil Raucher	10%	28%	19%
Anteil Ex-Raucher	15%	31%	59%
Dropout-Rate		28%	30%

SD: Standardabweichung.

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/1094563>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/1094563>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)